



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION SIGMARINGEN
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

22.01.2010

Chlorgasunfall im Wohngebiet – Großeinsatz der Rettungskräfte

LANDNDKREIS SIGMARINGEN – Aus dem Schwimmbad einer Wohnanlage im Wohngebiet „Sonnenhalde“ in Sigmaringen ist am Freitagmorgen Chlorgas freigesetzt worden. Die Bewohner wurden evakuiert. Der 38-jährige Hausmeister erlitt Atemwegsverletzungen und wurde ins Krankenhaus Sigmaringen eingeliefert.

Als der Hausmeister gegen 8.15 Uhr den Technikraum des Bades betrat, schlug ihm eine Chlorgaswolke entgegen. Er zog sich dabei Verletzungen der Atemwege zu, konnte aber noch die Rettungsleitstelle verständigen und sich eigenständig zum Hausarzt begeben. Dieser veranlasste die Einweisung ins Krankenhaus. Nach ersten Feststellungen der Polizei war während der vergangenen Nacht das Wasserbecken des Schwimmbads leergelaufen. Ursache ist ein technischer Defekt an einem Ventil. Die Chlorgasdosierungsanlage förderte jedoch weiterhin Chlorgas, das sich dann in der Raumluft des Bades und im Technikraum ausbreitete.

Die Chlorgaswolke breitete sich in der Folge in den Tiefgaragen der 44 Wohneinheiten umfassenden Anlage aus. Die alarmierten Rettungskräfte sperrten das Wohngebiet weiträumig ab und evakuierten die Bewohner. 25 überwiegend ältere Personen konnten unverletzt ins Freie gebracht werden. Die übrigen Bewohner waren nicht zu Hause. Notfallseelsorger und Angehörige des Rettungsdienstes betreuten die Evakuierten in einem hierfür errichteten Zelt. Ein 43-jähriger Rettungsassistent ist vom Pkw eines Anwohners angefahren worden, als dieser aus dem Wohngebiet herausfahren wollte. Der Mann wurde mit mittelschweren Verletzungen ins Krankenhaus Sigmaringen eingeliefert.

Als drei voll besetzte Schulbusse um die Mittagszeit in das Wohngebiet einfahren wollten, wurden sie in die nahe gelegene Zollschiule umgeleitet. Dort wurden auch Vorkehrungen getroffen, um die evakuierten Hausbewohner notfalls längerfristig aufnehmen zu können.

Mehrmalige Schadstoffmessungen des Gefahrgutzugs der Freiwilligen Feuerwehr Mengen ergaben, dass das ausgetretene Chlorgas nicht in die Wohnbereiche gelangt war. Nachdem die Feuerwehr eine Druckbelüftung des gesamten Komplexes durchgeführt hatte, konnten die Bewohner gegen 13 Uhr wieder in ihre Wohnungen

zurückkehren. Für später heimkehrende Hausbewohner hat die Stadt Sigmaringen ein Notfalltelefon eingerichtet.

Insgesamt waren über 80 Feuerwehrleute aus Sigmaringen, Mengen, Bad Saulgau und Messkirch im Einsatz, ebenso 108 Angehörige der Rettungsdienste, sieben Notfallseelsorger, zwei Notärzte und 44 Polizeibeamte.